

# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT



um 1760

Georg Adam Eger

© Jagdschloss Kranichstein



um 1850

Ernst August Schnittpahn

© Hessische Hausstiftung



2010

© Jagdschloss Kranichstein

# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT

um 1760

Renaissancebau



um 1850

neugotischer Treppengiebel



nach 1950

Giebel im Stil der Neorenaissance



2010

neue Farbgebung

# DOKUMENTATION

DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT



um 1850

Ernst August Schnittspahn  
© Hessische Hausstiftung



1977

Postkarte



2010

eigene Aufnahme  
© Jagdschloss Kranichstein

# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT



nach 1755

Ende einer Parforcejagd am  
Backhausteich

Georg Adam Eger

© Jagdschloss Kranichstein



um 1850

Ernst August Schnittpahn

© Hessische Hausstiftung



2020

heutige Situation

© Jagdschloss Kranichstein

# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT

nach 1755

Ende einer Parforcejagd am Backhausteich, Georg Adam Eger  
© Jagdschloss Kranichstein



2020

heutige Situation, Jagdschloss und Zeughaus hinter den Bäumen zu sehen  
© Jagdschloss Kranichstein



# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT

um 1850

alte Zufahrt zum Jagdschloss über Kastanienallee, Ernst August Schnittspahn

© Hessische Hausstiftung



2020

heutige Situation mit Resten der alten Kastanienallee

© Jagdschloss Kranichstein



# DOKUMENTATION

## DAS JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN IM WANDEL DER ZEIT

### **Vorgängerbau (1549)**

Wohnhaus des Johann von Renstorff (Landgräflicher Kellner) in „Cranigstein“

### **1. Bauabschnitt (ab 1580, Landgraf Georg I.)**

Umbau der alten Ökonomiegebäude zum Jagdschloss durch Baumeister Jakob Kesselhuth

### **2. Bauabschnitt (ab 1622 - 1642, Landgraf Georg II.)**

Einbau von Eichenstützen um Unteren Hirschgang (ehemaliger Schaf- und Marstall), Räume im Obergeschoss erhalten die heutige Aufteilung

### **3. Bauabschnitt (1688 - 1690, Landgraf Ernst Ludwig)**

Herrichtung des Schlosses mit seinen Gemächern als Jagdunterkunft  
(Aus-)Bau des Jagdzeughauses als zweistöckiges Haus mit Mansardendach (evtl. wurde ein Vorgängerbau umgebaut, der unter Georg II. durch Fronarbeit errichtet wurde)

### **4. Bauabschnitt (1739 - 1768, Landgraf Ludwig VIII.)**

Bau des Rondells mit Kuppeldach und des Kavaliersbau als Küche  
Ausstattung der Gemächer (Parkettfußböden, aufwändigen Bespannungen und Malereien)

### **5. Bauabschnitt (ab 1826, Großherzog Ludwig I.)**

Umbau zur Sommerresidenz des Großherzogs durch den Darmstädter Hofarchitekten Georg Moller: neugotischer Treppengiebel, Holzaltan, Umbau von Ställen zu Kammern, gärtnerische Gestaltung des Parforcehofs, Gestaltung des heutigen Schlossparks als englischer Landschaftsgarten

### **6. Bauabschnitt (ab 1863 - 1874, Großherzog Ludwig III.)**

Umbau zur standesgemäßen Sommerresidenz für Erbgroßherzog Ludwig IV. und seine Frau Alice durch den Architekten Ludwig Weyland: Giebel im Stil der Neorenaissance, goldener Kranich, Ersatz des Holzaltans durch einen Gelbsandsteinaltan, neue Öfen in den fürstlichen Schlafräumen, neoklassizistische Innenarchitektur des großen Hirschsaals mit Kasettendecke, Vertäfelung, Hirschportraits und Trophäen